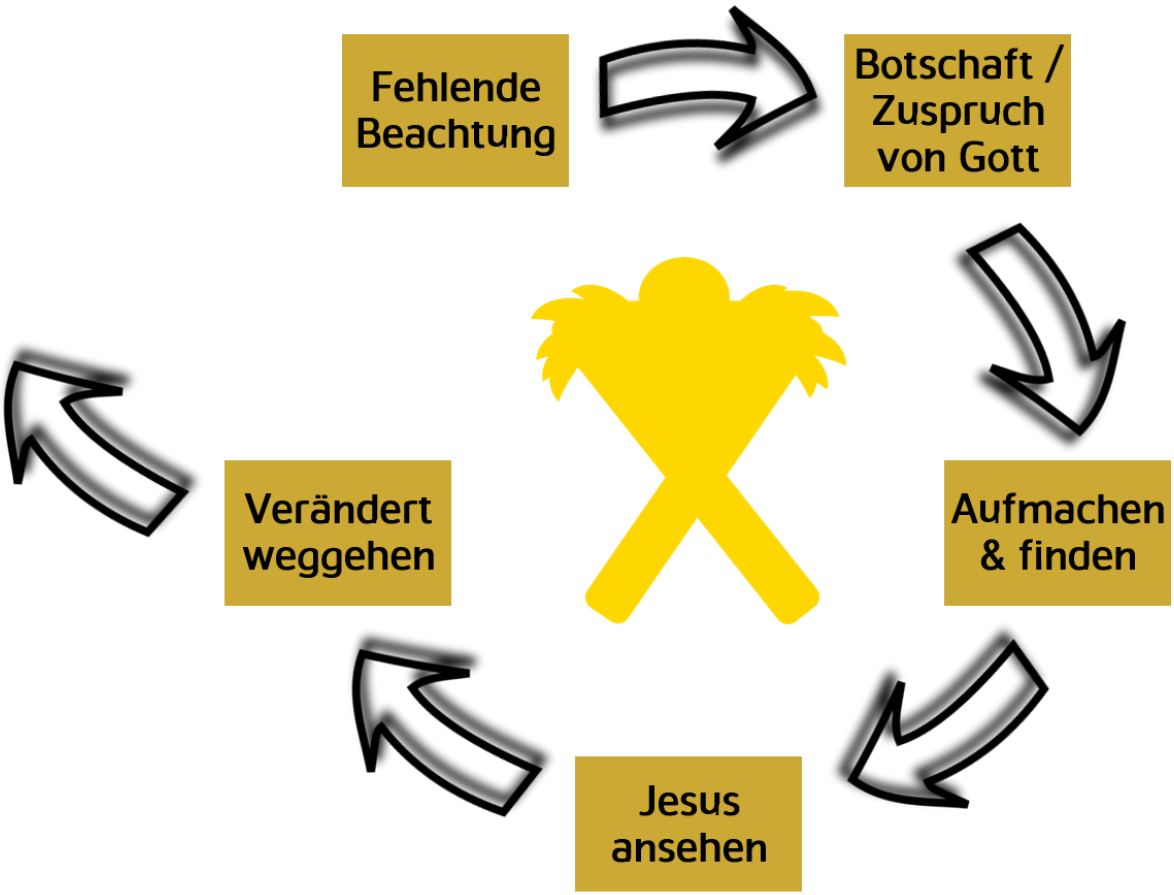
Sehnsucht nach Beachtung

Adventsserie «Sehnsucht»



Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten,
und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind,
das in der Futterkrippe lag.
Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie überall,
was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

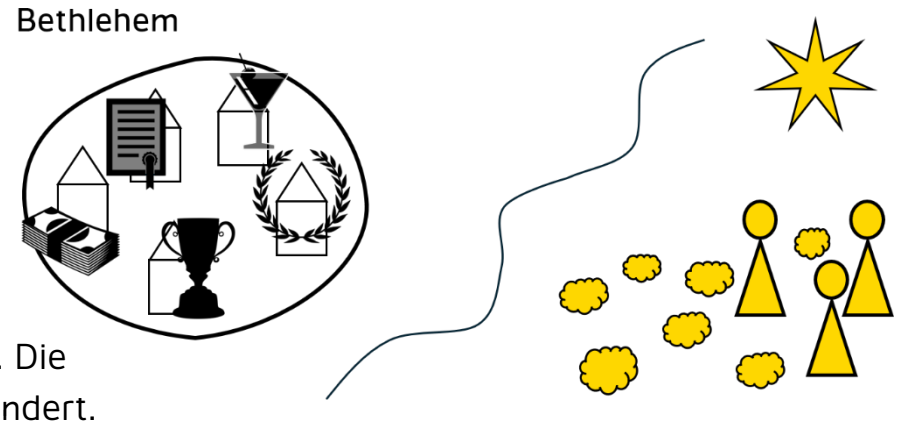
Lukas 2,16-17 (NGÜ)

Johannes 10,9-10
Römer 5,3–5
Jakobus 1,2–4
1. Petrus 1,6-7
Hebräer 12,5-11
2. Korinther 4,16-18

Thema

Was wolltest du als Kind unbedingt erreichen? Wonach hast du dich gesehnt? Profimusiker zu werden? Zur 1. Mannschaft zu gehören? Ein berühmter Influencer zu werden? Einen Schönheitswettbewerb zu gewinnen? Reich zu werden?
Auch als Erwachsene sehnen wir uns oftmals nach Beachtung: Nach Erfolg, Promistatus, Anerkennung, Reichtum, Auszeichnungen, Titel, Schönheit, ...
Diese Sehn-Sucht nach Beachtung kann sogar zur Sucht werden, indem ich abhängig werde von äusseren Umständen wie Erfolg, Anerkennung usw.

Ausserhalb von Bethlehem, im Abseits, waren in der Nacht von Jesu Geburt Hirten auf dem Feld (Lukas 2,8-20). Die Hirten hatten wenig Beachtung. Sie standen ausserhalb. Doch gerade zu ihnen kam die gute Botschaft zuerst: „Der Retter ist geboren!" Sie wollten Jesus sehen und machten sich schnell auf den Weg zur Krippe. Sie liessen alles liegen und gaben Jesus Priorität. Schliesslich fanden sie den Retter. Die Begegnung mit Jesus hat sie verändert.



Sie erzählten daraufhin überall, was sie gesehen und erlebt hatten. Dann kehrten sie an ihre Arbeit zurück und lobten und priesen Gott.
Wir können lernen, immer wieder neu zur Krippe, zu Jesus zu gehen und dort in seiner Gegenwart die Annahme und Freisetzung zu erfahren.

ICH-Beachtung ➡ JESUS-Beachtung

- Ich sehne mich nach Beachtung durch andere(s).
- Ich nähre mich aus der Beachtung (Anerkennung, Follower, Beruf, Erfolg, Lohn, Titel, Auszeichnung, Beziehungen, Status, ...)

- Ich lasse mir an Jesu-Gegenwart genügen.
- Ich nähre mich aus der Beziehung mit Jesus (Zeit, Bibel lesen, Gebet, Stille, Lobpreis, Gottesdienst, Hingabe, loslassen, ...)

Alle menschliche und durch Umstände erschaffene Beachtung füllt uns nur kurzfristig aus. Die Leere kommt zurück. In Jesus ist die ganze Fülle des Lebens (Johannes 10,10b).

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- Was wolltest du als Kind unbedingt erreichen – und was ist daraus geworden?
- Wann hast du dich zuletzt richtig gesehen oder beachtet gefühlt? Wer oder was hat das bewirkt?
- Wo holst du dir heute deine Bestätigung her – von Menschen, Leistungen, Social Media, Erfolgen?
- Wo spürst du in deinem Leben eine Art «Sucht» nach Beachtung – z.B. beim Handy-Check, bei Lob, bei Erfolg im Job?
- Die Hirten liessen alles liegen und gaben Jesus Priorität. Was bedeutet das konkret? Was hält uns heute davon ab, so zu reagieren?
- Was heisst es konkret, «zur Krippe zu gehen»? Wie sieht das in deinem Alltag aus? Was brauchst du, um dort «Annahme und Freisetzung» zu erleben?
- Wofür kannst du - wie die Hirten - heute Gott loben und danken?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Jesus für Momente, wo du durch ihn verändert wurdest.
- ♥ Bitte um Vergebung, wo du nach Beachtung ausserhalb von Jesus gesucht hast.
- ♥ Danke und lobe Gott.
- ♥ Segne deine Familie, Arbeitskollegen, Kirche, Nachbarn, ...

Tiefer graben

- Was willst du diese Woche konkret ändern, damit du weniger auf äussere Beachtung schaust und mehr in Jesus «die ganze Fülle des Lebens» (Johannes 10,10b) suchst?
- Gibt es in deinem Umfeld Menschen, die «draussen stehen»? Wie könntest du ihnen die gute Nachricht, die sie gerade brauchen, bringen?
- Wem kannst du davon erzählen, wie Jesus dich verändert und freigesetzt hat?